

DIE ZEITEN ÄNDERN SICH

(Aus einem Drehbuch wird ein Roman)



Die Geschichte - Fragmente aus 27 Jahren Leben.

Sabine, 1960 in einer Kleinstadt auf der Schwäbischen Alb geboren, verunglückt 1987 auf der Rückfahrt von einer Großdemonstration gegen die Wiederaufbereitungsanlage in Wackersdorf, übermüdet, gezeichnet von Prellungen und Blutergüssen, hervorgerufen durch Polizeiknüppel und Wasserwerfer, kurz vor ihrem Zuhause in Stuttgart, auf der Neckartalstraße tödlich, und erlebt dabei, wie ihr kurzes, intensiv gelebtes Leben noch einmal im Zeitraffer an ihr vorbei rast.

Behütet aufgewachsen zusammen mit ihrer älteren Schwester, der Vater ein Landarzt, die Mutter nur für die Kinder da. Bereits in der Grundschule zieht sie es zu den nichtstandesgemäßen Gastarbeiterkindern in ihre Baracken. Im Gymnasium lassen die Schulleistungen nach, sie interessiert sich mehr für Jungs als für Schulhefte, rebelliert gegen Elternhaus und politisches Establishment,

DIE ZEITEN ÄNDERN SICH
Beschreibung eines Romans (Stand 241025)

das zu großen Teilen aus ehemaligen NSDAP-Mitgliedern besteht. Während die Eltern, aus dem Osten kommend, nur mit CDU und kapitalistischer Ausrichtung eine gesicherte Zukunft im Wohlstand sehen, wird Willy Brandt ihr erstes politisches Vorbild, nachdem sie zehnjährig im Fernsehen den *Kniefall von Warschau* miterlebt, über den sich die Eltern furchtbar aufregen. Durch einen links eingestellten Geschichtslehrer hört sie das erste Mal von Rosa Luxemburg und Karl Marx, interessiert sich ansonsten nur noch für den Englischunterricht, um die Texte von Bob Dylan besser zu verstehen. Die erste Demonstration zu der sie geht, anlässlich des Todes von Ulrike Meinhof, hinter dem viele keinen Suizid vermuten, findet am Ulmer Münsterplatz statt. Nach der 10. Klasse verlässt sie das Gymnasium. Auf der Abschlussklassenfahrt lernt sie in Berlin Anett kennen, die sie in die lesbische Liebe führt, die zu den wichtigsten Menschen in ihrem Leben werden wird. Sie beginnt eine Fotoausbildung, zieht auf einen ehemaligen Bauernhof, zu dem 15 Jahre älteren Aktivisten Fritz in eine linke WG, in der abends politische Schulungen stattfinden, der Joint kreist, auf Worte Taten folgen. Höhepunkt für Sabine wird eine nächtliche Aktion im Donautal, bei der sie mit der Taschenlampe Schmiere steht, während andere einen Strommast der Überlandleitung ansägen und zum Fall bringen, die einmal Strom aus dem Kernkraftwerk Gundremmingen, dem damals weltweit größten zivilen Atommeiler, verteilen soll. Es ist die Zeit der *Schleyer-Entführung* und dessen Ermordung, dem *Tod in Stammheim*. Auf dem Bauernhof geben die Aktivisten der BRD die Schuld. Nach einem heftigen Streit mit Fritz,

dem sie ihre panische Angst schildert, kehrt sie am nächsten Abend nach der Arbeit auf einen leeren Bauernhof zurück, ohne dass jemand sie zuvor über die Abwesenheit unterrichtet hätte. Wütend, im Ungewissen gelassen, fährt sie zu ihren Eltern, erkennt trotz Perücken und Vermummung Fritz und seine Genossen bei der Beerdigung von Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe auf dem Dornhaldenfriedhof in Stuttgart, die in einer Sondersendung ausgestrahlt wird. Wenig später wird der Bauernhof von der Polizei durchsucht und verwüstet, Fritz verhaftet, und Sabine verliert ihren Ausbildungsplatz. Sie jobbt, zum Leidwesen ihrer Eltern, in einer Bar in Ulm, kauft von Sam, einem Stammgast, ihr erstes Auto, einen für sie zu teuren schwarzen Minicooper, den sie in Raten abbezahlen will. Nach einem Joint und aus Übermut, der Baden Württembergische Ministerpräsident Filbinger war an diesem Tag aufgrund seiner NS-Vergangenheit zurückgetreten, geht sie auf den Vorschlag ein, durch einen Strip zu *Wild Horses* gleich eine weitere Rate zu begleichen. Aus einer Autopanne hilft ihr ein Medizinstudent, Benny, der die Liebe ihres Lebens wird. Doch beim Beenden des Deals, Körper statt Bargeld, kommt es zu einem heftigen Streit, Sam gelangt an die Adresse von Benny im Studentenwohnheim und das Aus ihrer großen Liebe ist besiegelt. Sabine, todunglücklich, verkauft den Mini, trampft nach Westberlin zu Anett, muss sich aber schließlich eingestehen, dass sie es, trotz körperlicher Erfüllung, zum anderen Geschlecht zieht. Sie wird schwanger. Auch wenn zwei Männer infrage kommen, Sabine sich ziemlich sicher ist, wer der Vater ist,

spielt es für sie keine Rolle, denn sie will das Kind in ihrem Bauch nicht behalten. In Karlsruhe, auf dem Klinikgelände, trifft sie wieder auf Benny, auf dessen Kittel *Dr. Braun* steht. Die Liebe flammt erneut auf, er bringt sie dazu, das Baby in ihrem Bauch auszutragen und als ihr gemeinsames Kind auszugeben. Es beginnt die glücklichste Zeit in Sabines Leben, doch auf der Terrasse ihrer gemeinsamen Wohnung mit Blick auf Stuttgart muss sie sich und ihm eingestehen, »Benny, ich habe große Angst vor so viel Glück. Das passt irgendwie nicht zu meinem Leben.« Der Tag der Geburt ihrer Tochter Marie-Anett stellt sich Wochen später als das Sterbedatum von Anett heraus, die sich das Leben genommen hat...

Eine aufwühlende Reise durch drei Jahrzehnte Leben in Deutschland, zusammengesetzt aus tatsächlich passierten Motiven, mit Fußnoten, die helfen, die in den Roman verwobenen historischen Ereignisse dieser vielleicht wichtigsten Epoche Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg festzuhalten und einzuordnen.

Was bisher geschah

Ursprünglich als Film konzipiert, vielversprechend mit einem Stipendium der Drehbuchwerkstatt Freiburg begonnen, doch danach fand sich kein Sender, der als Partner für eine Filmförderung so wichtig gewesen wäre. Die obligatorischen Ausreden, zu teuer durch die zeitliche Einbettung in die sechziger, siebziger und achtziger Jahren, nicht realisierbar wegen der Lebensspanne der Hauptfigur Sabine, die von mehreren Schauspielerinnen in den unterschiedlichen Altersphasen gespielt werden müsste.

Das ist natürlich Blödsinn. Wenige Produktionsfirmen, die zudem in den Vergabeausschüssen vertreten sind, teilen sich die Fördertöpfe durch perfekte Lobby-Arbeit. Darin sind sie meist kreativer als im filmisch anspruchsvollen Erzählen. An hochsubventionierten Komödien, Montags- bis Sonntagskrimis verdienen alle gut. Das ehemalige Land der Dichter und Denker braucht keine Filmkunst. So transkribiert ein Filmemacher und Drehbuchautor aus seinem filmischen Stoff den ersten Roman. Inzwischen ca. 600 Seiten umfassend, die mit Fußnoten jeweils am Ende der Kapitel versehen werden, und bis zum Jahresende soweit fertig gestellt werden sollen, dass nur noch Lektorat und Korrekturen erfolgen müssen.

Die nächsten geplanten Schritte

Um die Chancen zu erhöhen, einen Verlag für die Geschichte zu interessieren, wollen wir nun einen ca. 4 min. Trailer produzieren, suchen dafür eine Schauspielerin im Spielalter von ca. 27 Jahren, die sich in die Figur der Sabine hineinversetzen kann, im besten Fall ihrem Wesen nahe kommt. Geplant ist, dass die Schauspielerin kurze Textausschnitte rezitiert, dabei teilweise auch sichtbar wird, eingebettet in historische Aufnahmen, die im Kontext zu dem jeweiligen Inhalt der Texte stehen. (Anm. Evtl. mit Hilfe von Greenscreen) Gerne kann dies durch eine Schauspielerin erfolgen, die noch am Anfang ihrer Karriere steht, für die der Trailer sogar als Referenz dienen kann.

Alle Rechte bei
Martin Pfeil
© 2024

DIE ZEITEN ÄNDERN SICH
Beschreibung eines Romans (Stand 241025)



Martin Pfeil - Filmographie (Auszüge)

2020- bis

heute

"Träume leben weiter" (Dreams Are Ten A Penny)

3. Kinospieleilm 96 Min.

Stand: Festivaleinreichung

[Pitchvideo](#)

2020

„Mia und Morgenrot“

2. Kinospieleilm 103 Min.

Eigenproduktion in 4K

[Mehr über den Film](#)

[Bei prime video](#)

2010

„Mein Deudshland“

1. Kinospieleilm, 86 Min. gefördert von FFF und BLM

www.mein-deudshland.de

[Bei prime video](#)

2004 – 2010

Videotrailer zu allen Neuinszenierungen der Bayerischen Staatsoper

1990 - 2011

**tätig als freier Autor u. Kameramann u.a. für ARD, ZDF.
Viele Beiträge u.a. für Capriccio BR**